

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
17 (1891)**

5.12.1891 (No. 285)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1086542](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1086542)

Wilhelmshavener Tageblatt

amtlicher Anzeiger.



Bekanntmachung
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Anzeigen
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corpospaltel oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf., berechnet. Kellern 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kruppenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. k. d. Behörden, sowie für die Gemeinden Neußadigödens u. Pant.
Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Vorm. 11 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 285.

Sonnabend, den 5. Dezember 1891.

17. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Berlin, 3. Dez. Im Laufe des heutigen Vormittags conferirte der Kaiser von 10 Uhr ab mit dem Reichskanzler General v. Caprivi, arbeitete alsdann mit dem Kriegsminister, sowie später mit dem Chef des Militärkabinetts, General v. Sahlke. Morgen früh 8 Uhr gedenkt sich der Kaiser nach Göhrde zu begeben, um mit mehreren geladenen Jagdgästen größere Hofsjagden auf Roth- und Schwarzwild zc. abzuhalten. Die Ankunft auf der Station Göhrde dürfte 11½ Uhr erfolgen. Von dort setzt Se. Majestät zu Wagen die Fahrt nach dem etwa eine halbe Stunde entfernten königlichen Jagdschloß fort und trifft dort kurz vor 12 Uhr ein. Schon am Nachmittag nehmen die Hofsjagden mit einer Suche mit der Fimdermeute auf Säuen ihren Anfang, und am nächsten Tage folgen Hofsjagden auf Schwarzwild und Rothwild in den dortigen Forstgebieten. Am Sonnabend Nachmittag gedenkt der Kaiser nach Potsdam zurückzukehren.

Einer der „Post. Ztg.“ zugehenden Drahtnachricht aus London zufolge wurden, wie die „Times“ aus Kairo meldet, die von Major v. Wismann in Aegypten erworbenen 300 Sudaner in Suez nach Dar-es-Salaam eingeschifft, wo sie die durch die deutschen Verluste in Ostafrika entstandenen Lücken ausfüllen sollen. Wismann sei noch krank und könne Kairo deshalb nicht verlassen.

Pastor Bregge von der Bonner evangelischen Gemeinde hat den an ihn ergangenen Ruf als Hosprediger nach Berlin (als Nachfolger Stöckers) angenommen.

Die „Lübecker Eisenbahn-Z.“ will von authentischer Seite erfahren haben, daß die Stimmung des Fürsten Bismarck irgend ein politisches Auftreten im Reichstag nicht erwarten lasse. Einem seiner Gäste in Friedrichsruh soll der Fürst gesagt haben, daß es ihm eine Wohlthat sein würde, wenn man ihn mit aller Politik verschonen wolle. Er befindet sich in seinem Tuschculum außerordentlich behaglich und geniesse in „vollen Zügen die Ruhe des Alters“. Er stehe nur auf der Defensiv und verteidige sich, wenn man seine frühere Politik und seine Verwaltung angreife. Im Uebrigen wäre es ihm aber lieb, wenn man ihn möglichst in Ruhe lassen würde.

Min den i. Westl., 2. Dec. In der Lazarethbaracke haben bisher gegen 50 am Typhus erkrankte Soldaten Aufnahme gefunden, von denen bereits zwei verstorben sind, darunter der einjährig-freiwillige Thierarzt Viel.

Hamburg, 2. Dez. Anlässlich des heutigen 50jährigen Gedenktages der Eröffnung des jetzigen Börsegebäudes hielt der Vorsitzende der Handelskammer, Grafemann, in der heutigen Börseversammlung eine Ansprache, worin der er Vorfahren gedachte, die das Börsegebäude errichtet und die Grundlage geschaffen, worauf die Stadt sich zu der jetzigen Blüthe emporgeschwungen.

Mex., 3. Dez. Der Orchesterverein Cercle choral des amis ist wegen deutschfeindlicher Bestrebungen aufgelöst.

Kirchengeru, 2. Dez. Wegen des Eisenbahnunglücks, das am 22. Mai d. Z. auf der hiesigen Station den Sonderzug des Circus Carré traf, hatten sich vor der Strafammer in Bielefeld zu verantworten 1) Stationsaufseher Lange von hier, 2) Lokomotivführer Bünnemann aus Hameln und Stationsblätler Grundmann aus Löhne. Ersterer wird zur Last gelegt, er habe das Unglück dadurch verschuldet, daß er beiden Zügen, dem Carischon Sonderzuge und dem fahplanmäßigen Personenzug, die auf der eingeleisteten Strecke dicht hintereinander herfuhrten, das Einfahrtsignal gegeben. Lange stellt das nicht in Abrede, führt aber an, daß er das zweite Signal wieder durch einen besonderen Boten, den er dem einfahrenden Zug entgegengeschickt, aufgeleitet hätte. Durch Nichtbeachtung dieses zweiten Signals soll sich Bünnemann schuldig gemacht haben. Er führt zu seiner Entschuldigung an, er habe das Haltesignal nicht bemerkt. Dem dritten Angeklagten wird vorgeworfen, er habe unterlassen, von Löhne nach Kirchengeru zu melden, daß dort die beiden Züge sich kreuzen würden. Er entschuldigt sich damit, daß das nicht nötig gewesen wäre, weil der Carische Zug als „fahrplanmäßig“ habe angesehen werden müssen, nachdem für diesen Zug ein besonderer Fahrplan ausgegeben worden sei. Im Laufe der Verhandlung stellten sich zwei gewaltige Uebelstände heraus, welche der übel angebrachten Sparsamkeit der Bahndirektionen zur Last gelegt werden müssen. Es wurde nämlich festgestellt, daß das Ausweichgleise auf der hiesigen Station nur eine Länge von 600 m gehabt habe und für die hier bestehenden Verhältnisse viel zu kurz war. Verschiedene Gesuche des Stationsvorstehers um Verlängerung des Gleises blieben unberücksichtigt; erst jetzt nach dem Unglück ist das Gleise verlängert worden. Also die alte Geschichte mit dem Kind und dem offenen Brunnen. Besser wurde aber konstatiert, daß die zu 1 und 3 angeklagten Stationsbeamten mit Arbeiten geradezu überhäuft waren: So war Lange an dem Unglückstage gleichzeitig Stationsaufseher (Inspektor), Gepäckbedient, Billeteur und Telegraphist. In ähnlicher Weise war Grundmann überlastet. Das Gericht verurtheilte Lange zu einem, Bünnemann zu ½ Jahr Gefängnis, sprach dagegen den dritten Angeklagten, Grundmann, von Strafe und Kosten frei.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 3. Dez. Der Reichstag setzte heute die zweite Beratung der Novelle zur Krankenversicherung fort und erledigte namentlich die Bestimmungen über die freien Klassen, die nach den Anträgen der Kommunisten angenommen wurden. Die Abgg. Molkenbühr und Singer von den Sozialdemokraten, sowie Strich und Vangermans von den Freisinnigen traten für die Aufrechterhaltung des bestehenden Gesetzes ein; die Redner der anderen

Parteien, sowie der Staatssekretär v. Boetticher meinten aber, daß die freien Klassen ebenso wie die Zwangsklassen freie ärztliche Behandlung und Arznei gewähren müßten. Die Abgg. Moeller (nationallib.) und Spahn (Centrum) empfahlen den etwas abgeschwächten Antrag der Kommission, während Abg. v. d. Schulenburg für die weiter gehende Vorlage eintrat.

Asien.

Wien, 2. Dec. (Oesterreichische Delegation.) In der Generaldebatte über das Heeresordinarium führte der Kriegsminister Hr. v. Bauer aus, er könne sich weder für noch gegen eine 2jährige Präsenzzeit aussprechen, weil noch Studien gemacht werden müßten. Das deutsche Muster könne nicht einfach auf die österreichischen Verhältnisse angewandt werden; es müßten vorerst die notwendigen Vorbedingungen geschaffen werden. Derselben seien: ein bedeutender Präsenzstand, Vermehrung der Unteroffizierschulen, sowie die Verbesserung der Lage der Unteroffiziere. Die Kriegsverwaltung widme dieser Frage ihre Aufmerksamkeit, da jedoch vorerst den obigen Bedingungen, wozu ein bedeutender Geldaufwand notwendig sei, entsprochen werden müßte, müßte der Kriegsverwaltung Zeit gelassen werden. Hierauf wurde die Generaldebatte geschlossen und die Specialdebatte begonnen. Professor Willroth führte aus, bei den jetzigen modernen Waffen werde die Zahl der Verwundeten durch Bewehrung noch mehr zunehmen als bisher. Die Verbandsplätze müßten wegen der Tragweite der Geschosse noch mehr zurückgelegt werden; es werde unmöglich sein, die Verwundeten zurückzutragen, der Transport müsse durch Wagen geschehen. Durch die somit notwendige Beschaffung derselben werde der Train sehr vergrößert. Schließlich wies Redner auf die Wichtigkeit einer elektrischen Beleuchtung des Schlachtfeldes hin und verlangte die Wiedererrichtung der militärärztlichen Akademie.

Paris, 2. Dec. Das Justizpolizeigericht verurtheilte den „Figaro“ wegen der Subscription zur Ausbringung der Geldstrafe für den Erzbischof von Alg zu einer Geldstrafe von 500 Francs.

Palermo, 3. Dez. In Corleone wurde heute Nacht 3¼ Uhr eine von unterirdischem Getöse begleitete Erdschütterung in der Richtung von Nordwest nach Südost verspürt.

London, 2. Dec. Dem „Neuerischen Bureau“ wird aus Peking von gestern gemeldet: Die letzten im Besitze der chinesischen Regierung befindlichen Nachrichten beziffern die Insurgentenmacht auf 1500 Mann. Trotdem schiebt Li Hung Chang Truppen gegen dieselben vor. Seit gestern sind 1000 Mann aus dem Fort Takow abgegangen. Die Gesamtzahl der nach dem Fort entzogenen Truppen beträgt 6000. Die bisherigen Erfolge der Rebellien sind der Schwäche der Localbehörden zugeschrieben, welche von den kleinen Banden leicht eingeschüchert wurden. Die Rebellen im Norden wurden durch die Einführung der Frau eines Bandenführers hervorgerufen.

Petersburg, 2. Dec. Es tritt hier neuerdings mit aller Bestimmtheit das Gerücht auf, daß die Regierung wegen des zunehmenden Nothstandes gezwungen sei, eine neue Anleihe anzunehmen. Die diesbezüglichen Pourparlers sollen bereits mit französischen Finanziers stattfinden. (?)

Marine.

Wilhelmshaven, 3. Dez. Die Verlesungen zc. 1. für S. M. Kreuzer „Schwalbe“ sind bis zum 1. Januar 1892 nach Bombay (Britisch Indien) — letzte Post aus Berlin am 1. Januar Abends 10 Uhr 30 Min. via Brindisi — vom 2. Januar ab und bis auf Weiteres nach Zanzibar; 2. für S. M. Kreuzer „Möve“ bis zum 10. Januar 1892 nach Zanzibar — letzte Post aus Berlin am 10. Januar Abends 9 Uhr 21 Min. via Marseille — vom 11. Januar ab und bis auf Weiteres nach Bombay (Britisch Indien) zu dirigiren. — Die Schuttorpedoboote „S 2, S 6 und S 23“ haben gestern den hiesigen Hafen verlassen und sind zu einer achtstägigen Uebungsfahrt in See gegangen und in Belgoland eingetroffen.

Kiel, 3. Dez. Zur Befestigung der hiesigen Werftanlagen und der im Hafen liegenden Schiffe des Uebungsgeschwaders und der Manöverflotte ist gestern der Britische Marine-Attache Capt. z. S. M. S. May hier eingetroffen. Derselbe hatete im Laufe des heutigen Tages der Kaiserl. Werft einen Besuch ab und begab sich dann nach der Germania-Werft, um hier in Begleitung des leitenden Schiffbau-Ingenieurs das auf Stapel stehende neue Panzerschiff zu besichtigen. Für morgen ist ein Besuch der Schiffe geplant.

Kiel, 3. Dez. S. M. S. „Waden“, „Bayern“ und „Friedrich der Große“ gingen gestern Morgen in See. S. M. S. „Waden“ und „Bayern“ kehrten gestern Abends wieder zurück. Das Panzerschiff „Kronprinz“ ist gestern Nachmittag in die hiesige Werft gedampft. S. M. S. „Albin“ hat aus der Werft in den Hafen verholt. Aviso „Pfeil“ ist heute in See gegangen. Briefsendungen zc. für Aviso „Wacht“ sind bis auf Weiteres nach Kiel zu dirigiren. (N.-D.-Z.)

Kiel, 1. Dez. Der zum Uebungsgeschwader gehörige Aviso „Pfeil“ ist gestern Abend auf hiesiger Rheide eingetroffen. Derselbe war, wie wir bereits mittheilten, mit der Bergung des vor dritthalb Wochen im Großen Belt verlorenen Ankers des Panzerschiffs „Deutschland“ beauftragt und hatte bereits eine vergebliche Expedition dahin unternommen. Diesmal jedoch sind die Arbeiten mit Erfolg gekrönt gewesen. Das 6000 Pfund schwere Schiffsrequisit ist gefunden, gehoben und glücklich heimgebracht worden. Dieses Resultat, auf welches man kaum mehr hoffte, legt von der Tüchtigkeit des von unserer Marine herangebildeten Taucherpersonals ein um so günstigeres Zeugnis ab, als bei der Tiefe, in welcher der Anker lag, und bei der starken Verlandung, der er während zwei Wochen ausgesetzt gewesen ist, die Aufgabe, ihn zu suchen und zu bergen, keine leichte war. Nachdem nun der „Pfeil“ in unsere Fährde zurückgekehrt ist, liegt das gesammte Uebungsgeschwader hier selbst wieder auf dem Strome vereint. Das Panzerschiff „Friedrich der Große“ war nach seiner Rückkehr von

Sonderburg, wo es Einzelübungen vornahm, zunächst hier in das Ausübungsbassin der kaiserlichen Werft gegangen, hat aber auch seit heute Morgen wieder auf den Strom geholt. Im Ganzen liegen auf dem Spiegel der Fährde nicht weniger als zehn staltliche Schiffe und Fahrzeuge, eine Zahl, wie sie selbst zur Sommerzeit selten ist. Es sind die zum Uebungsgeschwader gehörigen Panzer „Friedrich Karl“, „Deutschland“, „Friedrich der Große“, „Kronprinz“ mit dem Aviso „Pfeil“; ferner die beiden Ausfallkorvetten „Waden“ und „Bayern“, die beiden Avisos „Wacht“ und „Greif“ und das Torpedoschiff „Blücher“. Das Panzerschiff „Kronprinz“ stellte während der letzten Tage in der Außenfährde Torpedoschießübungen nach einer von einem hiesigen gecharterten Dampfer gezogenen Scheibe an. (S. Cour.)

Kiel, 1. Dez. Ein sehr bemerkenswerther Beitrag zur Kieler Hafenfrage ist von dem Geh. Kommerzienrath Sartori in einer Denkschrift geliefert, welche unter dem Titel „Kiel und der Nord-Ostsee-Kanal“ soeben veröffentlicht ist. Sartori, der an der Spitze des Kieler Vereins steht, gehört zu den bedeutendsten Rhedern Deutschlands, und die Verhältnisse der Schifffahrt und des Frachtenmarktes, sowie des Verkehrs zwischen Nordsee und Ostsee sind ihm sehr genau bekannt. In die Eröffnung des Nordostsee-Kanals, welche am 3. Juni 1895 stattfinden soll, knüpft er insbesondere für Kiel die größten Hoffnungen. Ein gewisser Optimismus wird wohl als berechtigt anerkannt werden müssen, wenn man sich die ganz außerordentliche Entwicklung Kiels in den letzten 50 Jahren vergegenwärtigt. In diesem Zeitraum ist sie von 10 000 auf 70 000 Einwohner gestiegen, während der Schiffsverkehr in den letzten 30 Jahren sich von 170 724 Reg.-Tons auf 1 194 531 Reg.-Tons gehoben hat, und der Verkehr bei der Reichsbankstelle 1876 72 Millionen, 1890 385 Millionen betrug. Geheimrath Sartori hat in seiner Denkschrift die bisherige Entwicklung Kiels in sehr zutreffender Weise gezeigt. In dem zweiten Theile seiner Denkschrift sucht er nachzuweisen, daß die Reis- und Hafenerhältnisse Kiels nicht mehr genügen, denn schildert er im dritten Abschnitte die wirtschaftliche Bedeutung der Kanalanlage, um sich dann den Aufgaben zuzuwenden, welche die Stadt nach seiner Ansicht zu lösen hat. Geheimrath Sartori vertritt mit Entschiedenheit die Ansicht, daß die Stadt einen neuen Handelshafen von Forstede bis zum Kiemgebiet anlegen muß. Hier steht noch eine Uferstrecke von etwa 2000 Meter zur Verfügung und hier ist das Wasserterrain des Hafens der Stadtverwaltung abgetrennt der Marine bis zu der 2 Meter-Tiefenlinie überlassen. Nach dem Plane des Herrn Oberingenieur Meyer in Hamburg würden sich hier Hafenquais in einer Gesamtausdehnung bis zu 4300 Meter herstellen lassen. Die Gesamtkosten sind auf 16 Millionen M. veranschlagt, die erste Anlage mit 600 Meter Kaifläche würde 3½ Millionen M. erfordern. Wie man auch sonst über die Zweckmäßigkeit einer solchen Hafenanlage denken mag, eins erscheint völlig ausgeschlossen, daß die Stadt aus eigenen Mitteln die Herstellung übernehmen könnte. Hafenanlagen in der Nähe der Mündung des Nordostsee-Kanals sind im Interesse des Handels und der Schifffahrt notwendig, aber es ist ohne Zweifel Sache des Reichs, die erforderlichen Hafeneinrichtungen zu machen. Ohne dieselben ist an eine große Frequenz des Kanals nicht zu denken, die Erfahrungen in England haben bewiesen, daß ein Schifffahrtskanal ohne ausreichenden Hafen und Kanalanlagen ein Uebel ist.

Berlin, 3. Dez. Der Kreuzer „Schwalbe“, Kommandant Korvettenkapitän Delrich, ist heute in Bombay eingetroffen. Das Kanonenboot „Itis“, Kommandant Kapitänleutnant Müller, beabsichtigt morgen von Schanghai nach Ningpo in See zu gehen.

Paris, 2. Dez. Gleichzeitig mit dem eingeleiteten diplomatischen Vorgehen aller europäischen Mächte gegen China hat die hiesige Regierung den Auftrag gegeben, drei Kriegsschiffe der Toulonner Reserve auszurüsten. Ihre Indienststellung soll indeß erst nach eingeholtem Kammerbeschluß erfolgen.

Brüssel, 3. Dez. Die Russische Correspondenz meldet eine erhebliche Verstärkung der russischen Kriegsflotte. Die baltische Flotte soll 18, die Schwarze Meeresflotte soll 7 Kriegsschiffe umfassen.

Zanzibar, 1. Dez. Von den Offizieren des Kreuzers „Möve“ hat die größere Anzahl am Fieber zu leiden, welches sie sich bei Vermessungsarbeiten an der sumpfigen Südküste zugezogen. Zwei der Offiziere mußten in das französische Hospital in Zanzibar gebracht werden. Der seitherige erste Offizier der Möve, Kapitänleutnant Wildt tritt mit dem „Kaiser“ am 20. November die Heimreise an.

Zur 100jährigen Gedächtnis-Feier Mozart's.

(† am 5. Dezember 1791 zu Wien.)
Die Götter sollen ihre Neblinge früh von der Erde abrufen, sie ließen Mozart, dem „himmlischen“, nur 36 Jahre zu seiner irdischen Laufbahn; am 26. Januar 1756 als Sohn des erzbischöflichen Kapellmeisters zu Salzburg geboren, starb Wolfgang Amadeus Mozart zu Wien in kümmerlichen Verhältnissen am 5. Dezember 1791. Daß Mozart zu den Wunderkindern gehörte, ist durch die große Kunstreichheit, die sein Vater den Ausflügen nach München und Wien folgen ließ, weltbekannt, denn Mozart setzte durch sein Talent als achtjähriger Virtuose mit beispiellosem Befall Bayern, die Rheinlande, die Niederlande und Frankreich in Aufregung.
Seine ersten Compositionen wurden in Paris veröffentlicht und schon im nächsten Jahr (1764) spielte er die Sagen von Händel und Bach zu London vor dem Hofe vom Blatt und komponirte sechs Sonaten, die der Königin gewidmet waren. Das

nächste Jahr verlebte der Knabe, der bei den Erfolgen sich die kindliche Bescheldenhait wahrte, in Glandern, Holland und Brabant. 1767 lehrte Mozart über Paris, Lyon, durch die Schweiz nach Salzburg zurück, wo er 1769 zum Konzertmeister am dortigen Hofe ernannt wurde. Im Jahre vorher hatte er in Wien vor Kaiser Joseph II. gespielt und von diesem den Auftrag erhalten eine komische Oper zu schreiben, die er *la finta semplice* nannte; welche aber nicht zur Aufführung kam. Dagegen unternahm der junge Mozart 1770 seine berühmte italienische Reise, auf welcher er in Bologna, Rom und Neapel neue Triumphe feierte und sich in Mailand niederließ. Dort schrieb er die Oper „Mitridate“, welche im Dezember 1770 in Mailand aufgeführt wurde und 1771 mehrfach über die Bühne ging, ferner die feierliche Oper „Lucio Silla“ und mehrere andere Opern und Operetten. Es folgten dann rasch eine Fülle von musikalischen Werken und Opern für Salzburg, München und Wien, wie „Belmonte und Constanze“ (für Joseph II.), die Operette „Der Schauspielerdirektor“ (etwa 1775), 1785 der unsterbliche „Figaro“, den Mozart seinen Liebling nannte, 1787 der „Don Juan“, die Krone seiner Meisterwerke, 1790 „Cosi fan tutte“, dann zum Besten seines in Schulden gerathenen Freundes Schikaneder „Die Zauberflöte“, dann schuf er noch für Kaiser Leopold: „Laclmenze di Tito“ und das Requiem für die Gräfin Waldburg, das Mozart's Schüler vollendete. Für seine erstaunliche Begabung zeugt die Anzahl seiner Schöpfungen, die sich auf 626 Werke beläuft, darunter 23 Opern, einige Symphonien, viele geistliche Werke, Hymnen, Serenaden, über 100 Arien, Lieder, Kanons, 55 Konzerte u. d. d. Dabei hatte Mozart zum Komponiren nur die Nacht und den frühesten Morgen übrig, da er den Tag über Stunden gab oder von den Kapellmeistergeschäften in Anspruch genommen war. Zwei Drittel seiner Lebenszeit befand er sich auf Reisen. War das nicht in der That ein Wunder, das seiner göttlichen Begabung gleich staunenswerth war? Während war die Verehrung des großen Meisters für seine Kaiser Joseph II. und zuletzt Leopold; obwohl ihm Friedrich Wilhelm II. in Berlin ein Jahresgehalt von 3000 Thalern bot, entschied er sich für die Belbehaltung seiner Wiener Stelle, die ihm 800 Gulden eintrug: „er könne doch — seinen Kaiser nicht verlassen!“

Notales.

Wilhelmshaven, 4. Dez. Freudige Weihnachtsstimmung ist seit gestern bei der hiesigen Bürgerschaft eingezo-gen, nachdem bekannt geworden ist, daß das Übungsgeschwader in etwa 10 Tagen bei uns eintreffen und während des Winters hier verbleiben wird. Denn die zur hiesigen Station gehörigen Schiffe bilden eben das Übungsgeschwader mit alleiniger Ausnahme des Panzerschiffes „Deutschland“, welches, wie unsern Lesern ja hinreichend bekannt ist, zur Marinestation der Ostsee zählt. Mit der Ueberfiedelung

des Geschwaders nach Wilhelmshaven wird ein lange gehegter und vollauf berechtigter Wunsch der hiesigen Bürgerschaft in Erfüllung gehen. Keinem von uns ist es neu, daß die hiesigen Gewerbetreibenden ausnahmslos mit ihrem Erwerb auf die Marine und deren Angehörige angewiesen sind. Die Verhältnisse liegen nun zur Zeit etwa so, daß die Geschäftsleute bei voller Besetzung unserer Garnison eben ihr Auskommen haben, daß sie aber, sobald ein erheblicher Theil der Garnison längere Zeit hindurch der Stadt entzogen wird, nur mit Mühe und Noth sich durchschlagen und ihr Geschäft oft nur mit Verlusten weiter betreiben können. Wir haben das in den letzten Sommern, in denen die zur Manöverflotte vereinigten Geschwader nur sehr kurze Zeit sich hier aufhielten, an dem recht matten Gange der Geschäfte nur allzu deutlich beobachten können. Große Freude gab sich daher in allen hiesigen Kreisen kund, als im letzten Späthommer bekannt wurde, das Übungsgeschwader werde während des Winters hier verbleiben. Freilich wurden die hierangeknüpften sehr bald wieder Hoffnungen herabgestimmt, als das Geschwader von Christiania heimkehrend direkt Kurs nach Kiel nahm, um wie es hieß, dort zu überwintern. Glücklicherweise scheint sich ja diese letztere Nachricht nicht zu bestätigen. Welchen enormen Einfluß die Anwesenheit eines Geschwaders auf die hiesigen Geschäfte ausübt, davon ist an dieser Stelle mehrfach die Rede gewesen. Wir wollen heute nur noch wiederholen, daß das Übungsgeschwader sich in diesem Jahre zusammengefaßt aus den Panzerschiffen „Friedrich Carl“ (Blaggschiff), „Deutschland“, „Kronprinz“, „Friedrich d. Große“, der Kreuzerfregatte „Prinzess Wilhelm“ und dem Aviso „Pfeil“. Die etatsmäßige Besetzung dieser Schiffe beträgt bei „Friedrich Carl“ 538, „Deutschland“ 644, „Kronprinz“ 544, „Friedrich d. G.“ 544, „Prinzess Wilhelm“ 355 und Aviso „Pfeil“ 130 Mann. Es würde also die Besetzung der zur Nordsee-Station zählenden Schiffe insgesamt 2111 Köpfe stark sein.

Wilhelmshaven, 4. Dez. Der Preis für 100 kg. Faßbutter, einschließlich Faß, ist für den Monat November d. J. für den Garnisonort Wilhelmshaven auf 234,00 M., festgestellt worden.

Wilhelmshaven, 4. Dez. (Nachrichten für Seefahrer.) Bei dem am Wattlande zwischen Hooftjeel und Oelbumerjeel gesunkenen Fahrzeug ist, nahe östlich vom Wrad, eine grüne Wrad-tonne auf 53° 39' 24" Nord Breite, 8° 4' 19" Ost Länge ausgelegt worden. — Die Sommerbetonung der Ems ist aufgenommen und die Winterbetonung ausgelegt worden. — Die Verpachtung der Wattfahrstraßen zwischen der Ems und dem Norddeiner See Gat, sowie der Groninger und Wiltzheimer Wattfahrstraßen wird während der Wintermonate nicht unterhalten.

Wilhelmshaven, 4. Dez. Kauft am Plage! Die Zeit ist da, in der die Hausfrau daran denken muß, ihren Bedarf an Weihnachts-

geschenken einzukaufen. Viele Hausfrauen meinen, daß man auswärts oder gar im Auslande besser und wohlfeiler kauft, als am Plage. Diese Damen bedenken nicht, daß der am billigsten kauft, welcher stets das für seine Zwecke genau Passende wählt. Wie oft paßt aber die auswärts oder im fremden Lande gekaufte Waare nicht, und wie wird dieselbe häufig durch das Hin- und Hersehen oder die Neige vertheuert! Man überlege es sich doch, daß es im eigenen Interesse des einheimischen Kaufmannes liegt, seiner Kundenschaft das Modernste und Brauchbarste zu liefern. Vertraut mit den Verhältnissen seines Wohnortes, ist gerade er befähigt, das Beste und Praktischste herauszufinden. Er wird dazu mehr und besser in der Lage sein, als er darin auch durch Nachfrage und Austräge unterstützt und ermutigt wird. Wer deshalb nicht sich selbst schädigen will und wer in dieser schwierigen Zeit zur Aufrechthaltung des eigenen Bürgerstandes mitwirken will, der laufe am Plage!

Aus der Umgegend und der Provinz.

Oldenburg, 2. Dez. Da sich die Halle des Turnerbundes für das Theater als nicht groß genug erwiesen hat, soll ein provisorisches Gebäude erbaut werden.

Oldenburg, 3. Dez. Am 5. d. Mts. wird Herr Premierleutenant Morgen in der Aula des hiesigen Gymnasiums den angekündigten Vortrag über seine im Hinterlande von Kamerun ausgeführten Reisen und Forschungen halten.

Bremen, 3. Dez. Heute Nachmittag hat sich in dem Hause Sögestraße No. 22 (Krämer Schütte) ein betäubender Unglücksfall ereignet. Ein Behälter mit flüchtigem Oel (Benzin oder dergleichen) scheint geplatzt zu sein. Als ein Lehrling nachmittags 4 Uhr mit Licht in den Keller ging, verwandelte sich der Raum iogleich in ein Feuermeer; der Lehrling ist dabei erstickt und wurde todt aus dem Keller gezogen. Die Feuerwehr war rasch zur Stelle und drang mit Rauchhelm und Spritzen in den Raum vor, so daß die Ausbreitung des Feuers gehindert wurde.

Sermisches.

Stralsund, 3. Dez. Aus Goehren wird gemeldet, daß bei heftigem Nordweststurm ein Mönchguter Fischerlutter gestern Nachmittag gelentert ist. Ein Fischer rettete sich durch Schwimmen, drei ertranken, da Hilfe zu bringen unmöglich war.

Kirchliche Nachrichten.

Am Sonntag d. 6. d. Mts. findet die Feter des hl. Abendmahls statt. Die Beichte beginnt um 9 Uhr. Anmeldungen vorher beim Küster erbeten.

J a h n s, Pastor.

Für die unterzeichnete Verwaltung sollen 56 einmännige Mannschaftsschränke, 7 Unteroffizier-Tische, 6 Tische für Gemelne, 12 Waschtische, 51 Schmel ohne Lehne beschafft werden. Angebote sind versiegelt und mit der entsprechenden Aufschrift versehen bis zum Termin,

den 12. Dezember 1891, Vormittags 11 1/2 Uhr

an die unterzeichnete Verwaltung einzureichen, wo auch die Bedingungen vorher zur Einsicht ausliegen.

Wilhelmshaven, den 4. Dez. 1891.

Kaiserliche Marine-Garnison-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Zur Neuwahl zweier Ersatzmänner des Gemeinderaths wird Termin auf **Sonnabend, den 19. ds. Mts., Abends von 6 bis 8 Uhr** im Sachjen'schen Wirthshause anberaumt. Mit der Wahlhandlung wird an dem genannten Tage, Abends 6 Uhr, und mit dem Ziehen der Stimmzettel Abends 8 Uhr begonnen.

Nach 8 Uhr können Stimmzettel nicht mehr angenommen werden. Diejenigen Gemeindeglieder sind stimmberechtigt, welche in der Liste zu der am 18. vor. Mon. stattgefundenen Neuwahl des Gemeinderaths aufgeführt sind.

Heppens, den 3. Dezember 1891.
Der Gemeindevorstand
A t h e n.

Dieferant

der hohen Kaiserl. Werst sucht einen respectablen Herrn als Vertreter zum Verkehr mit dieser Behörde. Vortheilhaft für einen pensionirten Herrn Beamten. — Gefl. Offerte unter H 20 an die Expedition d. Bl.

Gesucht

ein Mädchen von 14—17 Jahren für den ganzen Tag. Zu melden Ulmenstr. 18, pt. links.

Eine Frau

empfiehlt sich zum Waschen und Reinmachen. Zu erstg. in d. Exp. d. Bl.

Gesucht

ein junger Mann zur Nachhilfe im Lateinischen und Französischen. Näheres in d. Exp. d. Bl.

Zu vermieten

ein möbl. Zimmer nebst Schlafzimmer auf Wunsch mit Büchereigelaß auf sofort. Noonsstr. 78.

Zu vermieten

eine Wohnung, Wilhelmstraße 7, Parterre rechts, zum 1. Februar. Miete 500 Mark p. a.
F. Felig, Augustenstr. 10.

Zu vermieten

auf sofort ein möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herrn.
Börjestr. Nr. 7 I Tr. I.

Ein kl. möbl. Zimmer zu vermieten.
Gilts, Marktstr. 18.

Die J. J. von Herrn Döbber betriebene

Restaurations mit Wohnung ist zum 1. Januar eventl. später anderweitig zu vermieten. Alles Nähere bei

Fr. Kloppmann, Oldenburgerstr. 16.

Zu vermieten

1 Etagenwohnung in Stadtheil Elsb.
Näheres Gölterstr. 11.

Zweirad (niedriges) ist sehr billig zu verkaufen bei

B. Rolle, Bismarckstr. 7.

Zu vermieten

ein ger. f. möblirtes Zimmer.
Mittelstr. 2. I Et. I.
S. Grube.

Zu vermieten

eine geräumige Oberwohnung mit Zubehör zum 1. Januar oder später.
Grenzstraße 61.

Zu vermieten

zum 1. Januar eine kleine Wohnung zu 12 M. pro Monat.
Königsstraße 51.

Logis

für 2 junge Leute.
Augustenstr. 4.

Gesucht

auf sofort ein Schumachergehilfe.
Buchholz, Neue Wilhelmshavstr.

Zu vermieten

eine möbl. Stube im Preise von 10 Mark monatlich.
Wih. Albers, Altestr. 6.

Zu vermieten.

Die von Herrn Intendantur-Rath Junge benutzte

elegante Wohnung Königstraße 56, ist auf sofort oder später zu vermieten. **M. Athen.**

Zu vermieten

möbl. Zimmer mit Schlafstube Marktstraße 9, 2 Tr. v.

Gesucht

ein sauberes, nicht zu junges Mädchen oder junge Frau für einige Vormittagsstunden.
Kronprinzenstr. 10b. 2 Tr. rechts.

Gesucht

zum 1. Januar ein anständiges Mädchen für Küche und Haus.
S. Ringins, Restauration.

Zu vermieten

1 Wohnung mit 5 Zimmern und Wasserleitung.
Gölterstr. 11.

Möbl. Zimmer miethfrei

Ostfriesenstr. 73, part. r., am Parl.

Zu vermieten

zum 1. Februar eine Oberwohnung Verläng. Gölterstraße 8, unten.
Joh. Popten.

Näherin

auf dauernde Arbeit gesucht.
Noonsstr. 86, part. r.

Gesucht

ein starker Bursche auf sofort.
M. Henning, Bäckermeister, Bant.

Eine Fabre Pferdederger

zu verkaufen.
Noonsstraße 16.

Anzuleihen gesucht

zum 1. Februar bezw. 1. Mai 1. J. mehrere Kapitalien von 8- bis 12 000 Mark, gegen pupillarische erste Hypothek.

Zu belegen

auf sofort oder später **3mal 5000 M** Heppens, 2. Decbr. 1891.
H. P. Harms.

Meyers Conversationslexikon.

Die ersten Bände Nr. 1, 2, 3 u. 4 der neuesten (4.) Auflage von Meyers Conversationslexikon werden zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten mit Preisangabe unter E. B. 87 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Feinste

Sammelbraten. täglich frisch geschlachtet 9 Pfd. franco Nachn. M. 4.

W. Foelders, Emden.

Schreibmappen

von 50 Pf. an empfiehlt in größter Auswahl billigst
Carl Barkhausen, Noonsstraße 75 b.

Kleider-Baige und Köper,

reine Wolle in dunklen Farben sortirt, 100 cm breit.

per Meter 80 Pfg.

Kleider-Croises,

reine Wolle, sortirte Farben, 100 cm breit, per Meter 1 Mark.

B. G. Böhmann, Wilhelmshaven.

Filz- und

Seiden-Hüte

in den neuesten Facons empfiehlt zu den billigsten Preisen.

M. Schlöffel, Kürschner,

Noonsstraße 79 und Bant Werststr. 17.

Puppenperrücken

in großer Auswahl bei

B. Rolle, Bismarckstr. Nr. 7.

Serren- und Anaben-

Baschlik- u. Faconmühen in großer Auswahl und zu billigsten Preisen.

M. Schlöffel, Kürschner,

Noonsstraße 79 und Bant Werststr. 17.

Rauchtische,

um damit zu räumen Stück 3,50 Ml

Rauchservice von 50 Pfg. an, Schreibzeuge, von 50 Pfg. an, Tabakstaschen, Zeitungsmappen, Garderobenhälter, Bürstentaschen u. s. w. empfiehlt in größter Auswahl

Carl Barkhausen, Noonsstraße 76 b.

Herren-Pelz-Mützen und

Herren-Pelz-Kragen empfiehlt schon von 2 Ml. an

M. Schlöffel, Kürschner,

Noonsstraße 79 und Bant Werststr. 17.

Christbaumkonfekt, nur das Beste, Sortiment reizend schön, köstlich im Geschmack, verjende die Kiste, circa 440 Stück enthaltend, für nur 3 Mark,

gegen Nachnahme. Dieselben einfacher 2 1/2 Mark. Dazu gratis 20 Goldsterne. **Wiederverkäufers** sehr empfohlen. **G. Claus, Dresden,** Galeriestr. 8.

Selbstverfertigte **Särge** in Eichen und Tannen zu billigen Preisen.

Leichenkleider in großer Auswahl empfiehlt

H. C. Ahrends, Neue-Strasse 5.

Teppiche

in Germania, Holländer, Tapestry, Velvet, Alminster, Brüsseler u.

Läuferstoffe in 65 cm breit von 35 Pfg. an.

Bettvorlagen schönste Auswahl.

Gestickte Teppiche fertig. Kissen u.

A. G. Diekmann.

Bremer

Doppel-Braunbier zu Bierlich empfiehlt

S. Ringins, Gölterstraße.

Neuheiten in

Ball-Kleiderstoffen.

Gestickte Ballkleider.

Gelle wollene

Blousen u. Tailen.

A. G. Diekmann.

Eine Parthie zurückgesetzter **Kleiderstoffe**

verkaufe ich zu und unter Einkaufspreis ebenfalls gebe ich eine Parthie

Jaquetts, sowie auch Regen- und Wintermäntel zu jedem annehmbaren Preise ab.

Adolf Meyerbörg, Noonsstr. 78

Schellfisch a Pfund 25 Pfg. empfiehlt

W. S. Renten.

Roth oder Schwarz neues interessantes Gesellschaftsspiel empfiehlt

Arnold Gossel.

Empfehle:
Faß- und Flaschenbier
 aus der Dampfbierbrauerei
 von **Th. Bettler**, Seber, in Gebind.
 von 15-100 Litern.
Reinstes Tafelbier, 33 Flaschen
 à 1/2 Liter, zu 3 Mk.,
 nach **Pilsener Art** gebranntes,
 30 Flaschen zu 3 Mk.,
dunkles nach bayerischer Art
 fein gebranntes Bier, 27 Fl. 3 Mk.
J. Fangmann,
 Bismarckstraße 59.

Wiederum traf eine neue Sendung
**Herren-, Knaben- und
 Arbeitergarderobe**
 ein, sowie eine große Auswahl in
 fertigen

**Herren-Winter-
 Paletots**,
 besondere Neuheiten.
 Die fertigen
Herren-Winter-Paletots
 sind jetzt in 5 Farben
**braun,
 blau,
 oliv,
 grau und
 schwarz**
 vorhanden.

Da diese besonders große Auswahl
 gegen Weihnachten leicht vergriffen sein
 wird, wird das geehrte Publikum ge-
 beten, die Weihnachtseinkäufe schon jetzt
 machen zu wollen. Diese Parthien sind
 besonders billig eingelaufen und werden
 auffallend billig abgegeben.

Eli Frank,
 Parthiewaaren-Bazar,
 Wilhelmshaven,
 Güterstraße 15.

Wichtig
 für Personen mit Plattfüßen!
 Die Anfertigung aller Sorten
Fusszeug mit Gummistützpolster,
 von Ärzten und Sachverständigen em-
 pfohlen, übernimmt unter Zusicherung
 guter Passform

H. Peters,
 Schuhmachermeister,
 Moon- und Kasernenstr.-Ecke.
 Ziehungen in diesem Monat:
San Remo Geldlose à 3 20 Mk.,
Weimar-Ausst.-Loose à 1 Mk.,
Nothe-Kreuz-Geld Lose à 3 Mk.
 Porto und Liste je 30 Pfg.
Carl Kuhlmann, Hannover.

Tischdecken
 in großartiger Auswahl:
Zitronen Stück 60 u. 90 Pfg.,
Manilla mit Schnur u. Quaste
 Stk. v. 1,50 Mk. an **Goldbro-
 cat** in ganz neuen Mustern Stk.
 3-10 Mk., **Rips-** u. **Granit-
 decken** in guten Qualitäten, **Pe-
 luchecken** mit u. ohne Rante.
A. G. Diekmann.

Hiermit mache dem geehrten Publi-
 kum von Kopperhörn und Umgegend
 die ergebene Mitteilung, daß ich mich
 hieselbst, Kopperhörn Nr. 6, als
Herren-Kleidermacher
 für Civil und Militär niedergelassen
 habe.
 Zudem ich um geneigten Zuspruch
 bitte, verspreche ich saubere, gutstehen-
 de und dauerhafte Arbeit prompt und
 billigst.
 Hochachtungsvoll
D. Müller,
 Herrenkleidermacher.

Bronze
 für den Privatgebrauch incl. Ge-
 brauchsanweisung empfiehlt à Päck-
 chen 50 Pfg.
Carl Barkhausen,
 Moonstraße 75b.

**Manufactur-
 Waaren verkaufe
 bis Weihnachten
 mit 10% Rabatt.**
A. Oeltjen & Comp.,
 Börsestraße 29.

Für Einkäufer von
Weihnachtsgeschenken
 empfehlenswerth.

Folgende Waaren
 sind in kleinen Stücken, Resten
 u. s. w. von heute an in mei-
 nem Geschäftslocale zum
 sehr billigen Verkauf
 besonders ausgelegt:
 ca. 100 Reste und abge-
 passte Roben reinwollener
 und halbwollener Kleider-
 stoffe in Längen von 1 bis
 8 m, darunter viele Stoffe
 zu grossen Kleidern passend,
 für 3 bis 6 Mark das ganze
 Kleid.
 Reste von Kleider-Parchend
 unp -Cattun, zu kleinen
 u. grossen Kleidern passend.
 Reste zu Schürzenstoffen
 Reste von Bettinlets, zu
 grossen Betten und zu
 Kissen passend.
 Reste von Bettbezugstoffen,
 weiss und bunt.
 Reste u. kleine Stücke bis
 zu 12 m lang, von gebleich-
 tem Parchend, Plüschpique,
 Satin etc., zu Damenhosen,
 Nachtjacken u. s. w. passend.
 Reste und kleine Stücke bis
 zu 20 m lang, von Hem-
 dentuch in verschiedenen
 bewährten Qualitäten.
 Reste von Bettuchleinen u.
 Hemdeleinen.
 Reste von Flanell aller Art.
 Reste von Gardinen in
 Längen von 3 bis 12 m.
 Reste und kleine Stücke
 von weissem, ungebleich-
 tem Nessel.
 Eine Parthie weisse und
 bunte Taschentücher.
 Eine Parthie Damen-Cor-
 setts.
 Eine Parthie Oberhemden
 und Kragen für Herren.
 Eine Parthie Tischtücher,
 Servietten u. Handtücher.
 Eine Parthie Herren-An-
 züge u. -Winterpaletots
 u. s. w. u. s. w.

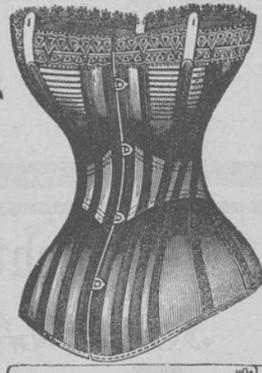
Meine Preise sind, weil
 ausserordentlich billig, ohne
 Rabatt.
Friedrich Hoting,
 Manufacturwaaren-Geschäft,
Wilhelmshaven.

Ein sehr großes Quantum
 weissekleinere
Drell-Servietten
 und weissekleinere
Damast-Servietten
 empfehle zu **Ausnahme-Preisen.**
B. G. Bührmann,
Wilhelmshaven.

Zu
Weihnachts-Einkäufen
 habe ich große Posten
**zurückgefehrter
 Kleiderstoffe**
 und
Kleiderstoffreste
 zu ganz ungewöhnlich
 billigen Preisen
 anzubieten.
 Aeltere Muster in
Kleider-Cattun,
 mehrere tausend Meter, kosten jetzt
 per Meter
30 u. 40 Pfg.
A. G. Diekmann.

Wilhelmshalle
 Erlaube mir dem geehrten Publikum mein
Restaurant nebst Saal
 und kleineren Räumlichkeiten
 bestens zu empfehlen.
 St. Johanni-Bier, sowie Culmbacher R'zi-Bräu in vorzüglicher Qualität.
 Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.
 Der Saal eignet sich besonders zu **Veranstaltungen**
 von kleineren Festlichkeiten, Kränzchen, Abhaltung von
 Hochzeiten pp.
G. Scholvien.

H. Scherff,
 Moonstr. 90.
Ich empfehle:
 Corsets mit echten Fisch-
 bein-Einlagen,
 Corsets mit Horn-Fisch-
 bein-Einlagen,
 Corsets mit Patent-Uhr-
 feder-Einlagen,
 Corsets mit Rohr-Ein-
 lagen,
 Umstands- und Nähr-
 Corsets,
 Verbesserte Gesundheits-
 Corsets,
 Orthopädische Geradhalter-Corsets,
 Mädchen- und Kinder-Corsets,
 Gestrickte Corsets für Frauen und Kinder,
 Corset-Schoner, Corset-Schließer,
 Corset-Schnüre, Kleopatra-Büsten.
 Sämtlich in größter Auswahl. Bekannte reelle
 Preise u. Bedienung. Auf Wunsch Auswahlsendungen.
H. Scherff,
 Moonstr. 90.



Kronleuchter,
Hängelampen,
Ampeln,
Wandlampen,
Tischlampen gew.,
Luftzuglampen,
Kindermann's Patent-
Gaslampen,
Nachlampen,

Wagenlaternen, **Taschenlaternen**, **Stalllaternen**,
 einzelne Lampentheile,
Angeln, **Zulpen**, **Kuppeln** und **Cylinder**
 empfiehlt in großartiger Auswahl und zu den niedrigsten Preisen
Eduard Buss,
 Bismarckstraße 56a.

Pelzwaaren!
Muffen
 von Hase Nr. 1,25, Kanin Nr. 2, Fmit. Bar Nr. 3, Stunks,
 Scheitelasse, Opposum, Bisam, Iltis, Nerz u.
Pelz-Kragen und Boas.
Pelz-, Peluche-, Krimmer- und Feder-Befäße.
 In Kinder-Muffen und Garnituren
 hübsche und schöne Sachen.
 Für die Güte der Waaren wird garantiert.
A. G. Diekmann.

Versehungshalber ist die bis jetzt
 von Herrn Korvetten-Kapitän **Becker**
 bewohnte Etage, Peterstraße 85, fünf
 Zimmer mit allem Komfort, zum 1. Fe-
 bruar anderweitig zu vermieten.
F. Dräger,
 Güterstr. 15.

Panorama
international.
 (Bühne aus der Passage in Berlin.)
 Güterstraße 15, Hochparterre.
 Diese Woche:
**Nizza, Monaco, Monte Carlo,
 Mentone, Villafranca etc.**
 Eintritt 30 Pfg., Kinder 20 Pfg.
 Abonnements- und Schülerkarten
 an der Kasse.
 Geöffnet von 10 bis 1 Uhr Vorm. u.
 von 2 bis 10 Uhr Abends.

Burg Hohenzollern.
 Sonnabend, den 5. Decbr.,
 Einlaß 3 Uhr, Anfang 4 Uhr:
 extra arrangirte
**Schüler- und
 Kinder-Vorstellung**
 mit eigens gewähltem Programm
 unter Mitwirkung der Kaiserlichen
 Marine-Capelle.
 NB In dieser Vorstellung
 treten auf die **Wunderkinder**
Elia u. Kätchen
Mouliers.
 Für Schüler und Kinder:
 I. Platz 50 Pfg., II Platz 30 Pfg.
 Für Erwachsene:
 I Platz 75 Pfg., II Platz 50 Pfg.
 Abends 7 1/2 Uhr, Einlaß 6 1/2 Uhr:
Große Vorstellung.
 Zweites Wiederauftreten des be-
 rühmten Affenmenschen
Original-Pongorilla.
 Zum ersten Male:
**„Der Stabs-
 trompeter“.**
 Sonntag, den 6. December,
 Neu!! Neu!!
 Schwierigste Leistung!!!
„Die Luftbrücke“,
 ausgeführt von
 Elsa und Kätchen Mouliers.

Abziehbilder
 für die Laterna magica em-
 pfiehlt
Carl Barkhausen,
 Moonstr. 75b.

Richter's
Anker-Steinbankasten,
 sowie **Ergänzungskasten.**
Richter's Geduldspiele,
 Kopferbrecher
 Kreisrathsel
 Duälgeist
 vorrätig bei
Arnold Goffel.

Bier!
 Bebel u. Tucher'sches 16 Fl. M. 3,00
 Münch. Bürgerbräu 16 " " 3,00
 Velbe Bierel. Champ.-Fl. à " " 0,35
 Jelinek Export-Bier 27 " " 3,00
 " Lagerbier 33 " " 3,00
 Berliner Weißbier 20 " " 3,00
 Gräber Bier 15 " " 3,00
 Doppel-Braunbier 36 " " 3,00
 Englisch Porter à " " 0,50
Sarzer Sauerbrunnen
 (Theresienhöfer)
 u. **Selterwasser**
 empfiehlt
G. A. Pilling,
 Friedrichstraße 4.

Böke's Restaurant.
 Allein-Ausschank
 von
Pfungstädter Bock-Ale.

Johannes Müller,

94. Roonstr. 94a.

Ganz besonders großartige Auswahl in geschmackvollen

Weihnachtsgeschenken.

Reichhaltige Auswahl in

Caffee- und Ess-Servicen,

Wasch-Servicen,

Biersätzen und Bowlen,

Wasser- und Liqueursätzen.

Streng reelle Bedienung.

Rein Kaufswang.
Große Weihnachts-Ausstellung.

Durch meine persönlichen Einkäufe auf der Leipziger Messe stets das Neueste in

Majoliken und Terracotten, Makart-Bouquets und Blattpflanzen Galanterie-Waaren und Lampen, Kunstguss-Artikel.

Als Neuheit: Aluminium-Fabrikate in wirklich reichhaltiger Auswahl zu billigt gestellten Preisen.

Johannes Müller, 94. Roonstr. 94a.

Zu Weihnachtsgeschenken empfehle mein großes Pelzwaaren-Lager

zu den billigsten Preisen.

Itis-Muffen, garantiert ächt	von 8 Mark an,
Sturks-Muffen	von 13 " an,
Scheitel-Muffen	von 10 " an,
Bisam-Muffen	von 5 " an,
Rutaria-Muffen, gar. ächt	von 10 " an,
Gewes Garnituren (Eis-Dogel)	von 10 " an,
Murmel-Muffen	von 8 " an,
Scal-Bisam-Muffen	von 12 " an,
Scal-Gamin-Muffen	von 6 " an,
Scal-Opposium-Muffen	von 8 " an,
Schwarze Boas	von 4—35 Mark,

sowie alle billigeren schwarzen Muffen in großer Auswahl und zu allen Preisen.

Am Platz ohne Concurrenz! Mit Hochachtung

M. Schlöffel,

Kürschner,

Roonstraße 79 und Bant Werftstraße 17.

Die Eröffnung meiner Weihnachtsausstellung zeige ergebenst an.

C. Hentschel's Bazar, Neuestraße 16.

Für **20 Mark**

von reellen modernen Stoffen, mit Tuch gefüttert, gut sitzend, sehr dauerhaft und sauber gearbeitete

Herren-Winter-Paletots

als extra billig und gut empfiehlt

Julius Schiff

W. Philippon Nachf., Bismarckstr. 12.

Grösstes Special-Confections-Geschäft, Anfertigung u. Lager.

Der Ausverkauf

meines Schuhwaarenlagers wird fortgesetzt. Herrenstiefeletten außergewöhnlich billig. Damenstiefel von 4 Mk. an. Kinderstiefel zu jedem nur irgend annehmbaren Preise.

Altstr. 13. G. Borchers.

Weihnachts-Ziehung der Weimar-Lotterie

vom 12. bis 15. December d. J.

5000 Gewinne i. W. v. 150,000 Mark

Hauptgewinn

Für 1 Mark. = 50,000 Mark. = Für 1 Mark.

Loose à Stück 1 Mark, 11 Stück für 10 Mark, 28 Stück für 25 Mark (für Porto und Gewinnliste sind 20 Pfg., bei Einschreibesendungen 30 Pfg., beizufügen), versendet so lange Vorrath reicht

E. Brandt & Co., Erfurt.

Kaum glaublich, aber wahr!

Heute beginnt mein großer

Weihnachts-Ausverkauf!

Sämmtliche Waaren des ganzen großen neuen Manufakturwaaren-Lagers, sowie Confection und Bettfedern verkaufe bis zum Feste

mit 10% Rabatt!

300 Anzüge, Ueberzieher, Regen- und Winter-Paletots weit unter Einkauf; ca. 3000 Meter Kleiderstoff sollen annähernd verkauft werden, ebenfalls ca. 300 Reste aller Art.

Um zu beweisen, wie niedrig die Preise notirt sind, lasse einige Artikel folgen:

Strümpfe, Pr. 8 Pf., Handschuhe 8 Pf., Pulswärmer 5 Pf., Shawls 5 Pf., Tücher 5 Pf., große Frauenhosen 65 Pf., Herrenhosen 65 Pf., Pelzmuffen 1 M., Kinderhosen 30 Pf., Knabenmützen 20 Pf., gestricke Röcke 20 Pf., schweres 100 cm breites Schürzenzeug 50 Pf.

Complete Betten liefere schon für einige Mark innerhalb einer Stunde fertig.

Sämmtliche Waaren im Verhältnis billig!!! billig!!!

Bant, am Markt. Georg Aden.

Billigster Laden von Wilhelmshaven u. Umgegend.

Und die Waaren doch so courant und schön!

Sin Geber komme, kome, kome!

Sonnabend, den 5. Dezbr.: Akadem. Abend. Bahnhofsrestauration.



Montag, den 7. Dez., Abends 8 Uhr:

Bersammlung.

Bürger-Gesang-Verein.

Heute, Sonnabend den 5., Abends 8 1/2 Uhr

Kränzchen

im Kaiserj. Saal.

Um rege Betheiligung bittet

Der Vorstand.

Krankenkasse

der

vereinigten Gewerke.

Sonntag, 6. Dezember:

Hebung der Beiträge

Vormittags von 8—10 Uhr

Nachmittags von 3—5 Uhr

in meiner Wohnung.

G. Jesh, Rechnungsführer.

Verein Humor.

Sonnabend, den 5. Dezember,

Abends 8 Uhr:

Kränzchen

im Hotel „Prinz Heinrich“.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Generalversammlung

der

Schuhmacher-Ortskrankenkasse

im Lokale des Hrn. Gastwirth Hübler (Elsch) am Montag, den 7. Dezember

Abends 8 Uhr.

Tages-Ordnung:

1. Wahl des Ausschusses zur Prüfung der Rechnung des laufenden Jahres.

2. Anschluß an die Osabrücker Krankenkasse.

3. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Geburts-Anzeige.

Durch die glückliche Geburt eines

räftigen Jungen

wurden hoch erfreut

Nachstehend: Sooman und Frau Jenni geb. Müller.

Kaiser-Saal.

Sonntag, den 6. Dezember 1891:

Große Tanzmusik

ausgeführt von

zwei Musikchören

der Marine-Kapelle

Streichmusik und Militärmusik.

Anfang 4 Uhr Nachmittags. Entree 30 Pf., wofür Getränke.

Es ladet ergebenst ein

Albert Thomas.

Photographie-Albums

Heute Sonnabend Abend 8 Uhr:

Nohlvarthie.

Es ladet freundlichst ein

J. F. Glogstein.

Logis

für einen jungen Mann.

Grenzstraße Nr. 46 u. 1.

ca. 100 verschiedene Muster, in bekannt größter Auswahl von 50 Pfennig an empfiehlt

Carl Barkhausen,

Roonstraße 75 b.